

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

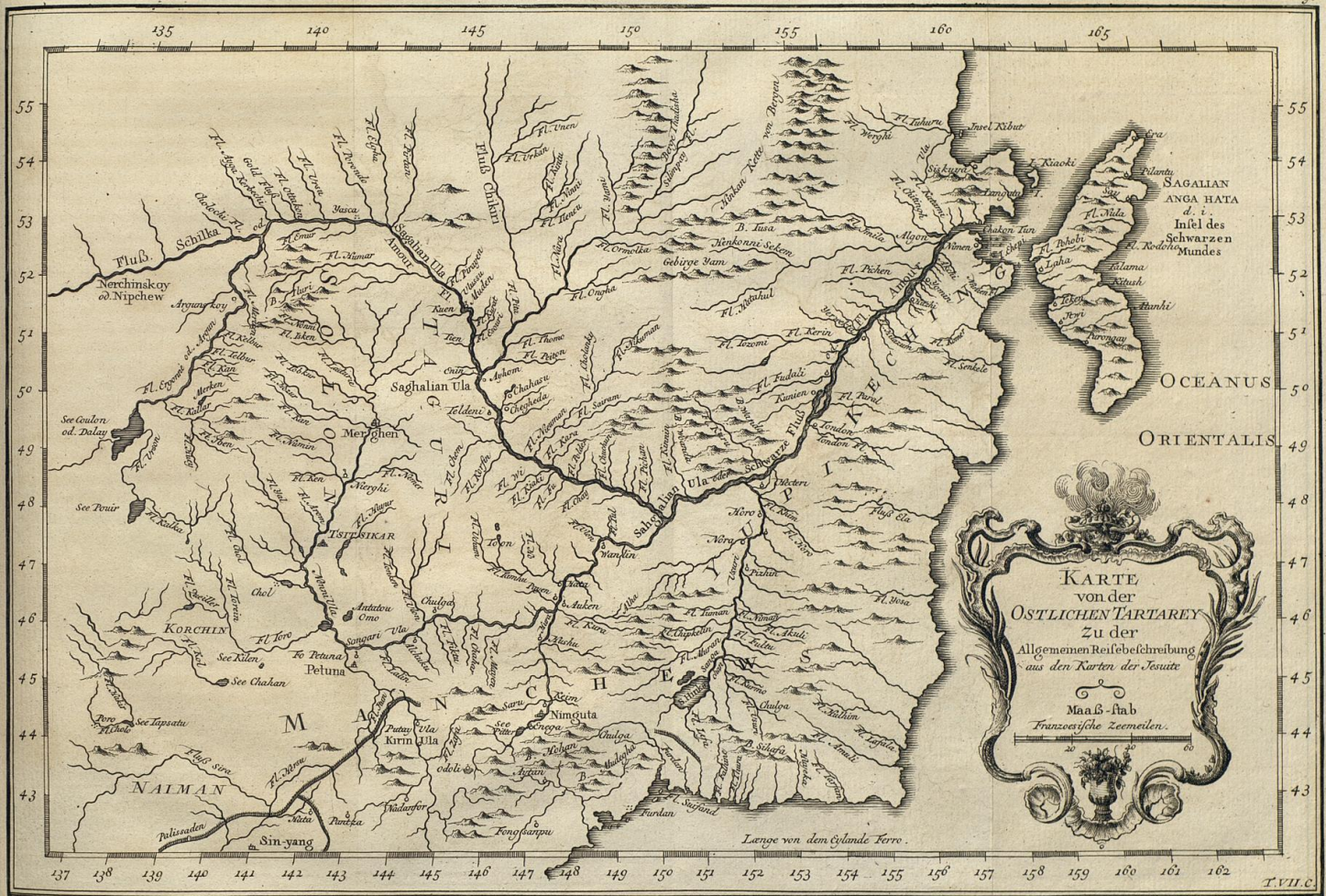
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1750

Karte von der Ostlichen Tartarey zu der Allgemeinen Reisebeschreibung
aus den Karten der Jesuite.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14281





Unterhandlungen bestimmte, und daß die Abgeordneten den 13ten des Brachmonats dahin abreisen sollten. Gerbillon
1689.

Den 5ten des Brachmonats stattete der russische Abgeordnete, mit einem Theile seines Gefolges, bey den Jesuiten seinen Besuch ab, und wurde, mit Erlaubniß des Kaisers, von einem Mandarin dahin geführt. Er stellte eine schöne Person vor, und erwarb sich, die kurze Zeit seines Aufenthalts über, die Hochachtung der Verständigen d). Er bezeugte sich jederzeit höflich, und aus seinen Antworten blickte viel Wiß und Beurtheilungskraft hervor. Man hielt ihn entweder für einen Engländer, oder für einen Holländer; denn er hatte nichts von der russischen Aussprache, verstund die römischen Buchstaben, und redete ganz hurtig französisch. Der Kaiser wollte weder dem Pereyra, noch dem Gerbillon, erlauben, ihren Gegenbesuch abzustatten: aber Suarez und Bouvet erhielten Erlaubniß hierzu. Bey ihrer Zurückkunft überschickten sie ihm ein Geschenk von Wein und Trauben. Dafür gab er einem jeglichen von den beyden Bedienten ein Zobelfell.

Den 10ten hatten die Jesuiten, Thomas, Bouvet, Pereyra und Gerbillon, Audienz der Jesuiten. ein geheimes Gehör bey dem Kaiser. Dieser redete sehr gnädig mit ihnen, und ließ sie auf einem Saale nahe bey seinem eigenen Zimmer speisen. Den 11ten überschickte der Kaiser einem jeglichen von den beyden letztern einen Sattel, worauf die Drachen, als das Wapen des Reichs, gestickt waren; und den folgenden Tag beurlaubten sie sich von ihm e).

Den 13ten reiseten die Gesandten mit zweytausend Pferden aus Pekking ab. Den 14ten giengen sie durch Ni-yung-hyen, und lagerten sich auf einer Ebene, mit Namen Die Gesandten reisen ab. Cyan-yu-tay, das ist, die Fischerey. Der Weg fängt an, voller Steine und Kiesel zu werden, je näher man dem Gebirge kömmt. An diesem Tage bekamen sie die große Mauer zu Gesichte. Den folgenden Tag giengen sie an einem kleinen Flusse hin, der durch die Mauer geht, und kamen nach Ku-pe-kew, einer Stadt mit einem schlechten Schlosse, welches im Tartarischen Moltojo-tuka f) genennet wird. Hier kamen sie durch das große Thor in die Tartarey, und reiseten durch hohe und steile Gebirge, achtzig Li weit, da sie sich gegen Lang-schan zu wendeten, welches vier bis fünf Li über Ngan-ya-kyarun, einem großen Dorfe, hinaus liegt. Sie giengen zu verschiedenen malen über den Lan-ho, der in den Thälern Südost strömet, und lagerten sich an den Ufern desselben, zusammen vier Tage, in eben solcher Gegend. Alle Berge waren mit Bäumen bedeckt, als Eichen, Fichten, u. d. g. Die Thäler stehen voll Viehweide, und werden noch, außer dem Lan-ho und dem Kurkis, durch Bäche gewässert. Der Kurkis entspringt auf dem Berge Pe-cha,

hierhung, vor den Bildern auf den Altären in der Kirche der Jesuiten niederwarf.

che genommen, welches vornehmlich hieher zu gehören scheint.

e) Du Haldens China II B. a. d. 308 Seite. So weit ist die Nachricht aus dem ersten Tagebu-

f) Tuka kömmt mit dem chinessischen Kew überein, und bedeutet ein Thor, wie zuvor angemerkt worden ist.

Fortsetzung des Weges.

20 Brachm. An den Fluß Kurkir N. 50 Li. 22 Brachm. An den Fluß Istiar N. N. W. 60 Li.
21 — An dem Kurkir hin N. 60 — 24 — Nach Usture N. N. W. 70 —

Allgem. Reisebeschr. VII Band.

H h h